

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1. Objekteingrenzung und Fragestellung	10
1.2.1. Quellenmaterial	13
1.2.2. Forschungsstand	15
2. Der literatursoziologische Ansatz	26
2.1. Institution Literatur: Theorie des historischen Wandels der gesellschaftlichen Funktion von Literatur	29
2.1.1. Bürgerkriegsromane als pro-franquistisch »engagierte« Literatur: Konkretisierung der Fragestellung unter Verwendung des Institutionsmodells von Sanders	33
2.1.2. Verortung der Entwicklungsvariante Konsumliteratur: Zur Frage der Dichotomisierung von hoher und niederer Literatur	38
2.1.3. Zum Problem der methodischen Verknüpfung von Institutionenbegriff und Textanalyse	41
3. Rekonstruktion der sozialen Institutionen im Kontext der spanischen Gesellschaftsformation nach dem Sieg der Aufständischen	45
3.1. Der Staat - Ausbildung des franquistischen Herrschaftssystems	47
3.1.1. Das Staatsoberhaupt und die politischen Kräfte	51
3.2. Die katholische Kirche als Stütze des politischen Regimes	56
3.3. Der Entwicklungsstand des ökonomischen Systems	59
3.3.1. Ökonomische Gegensätze: agrarische vs. industrielle Produktionsstruktur	59
3.3.2. Staatsinterventionismus oder Staatsprotektionismus?	61
4. Rekonstruktion der Struktur der spanischen Öffentlichkeit	64
4.1. Kontrolle der politischen und literarischen Öffentlichkeit durch Wiedereinführung der Institution Zensur	64
4.2. Kirchlicher Einfluß auf die privaten Institutionen Ehe und Familie und Monopol im Erziehungswesen	72
4.3. Presse als Medium politischer Öffentlichkeit	76
4.4. Die kulturelle Ausprägung der Öffentlichkeit	82
4.4.1. Literatur als Medium von Subjektivität	85
5. Genese des falangistischen Bürgerkriegsromans in den Jahren 1936-39	95
5.1. Paradigmatische Strukturanalyse von Foxá: <i>Madrid de corte a cheka</i> (1938)	97
5.2. Distribution und Rezeption	111
5.3. Funktionsbestimmung	117

6. Produktion und Distribution von Romanen mit Bürgerkriegsthematik unter den neuen politischen und kulturellen Bedingungen nach 1939	122
6.1. Der fingierte Tatsachenbericht	122
6.1.1. Der Franco-phile »historische Roman«: <i>Cara al sol</i> (A. Cruz Rueda)	128
6.1.2. Die Novela Testimonio: republikanische Belagerung aus der pronationalistischen Sicht. <i>Checas de Madrid</i> (Tomás Borrás)	137
6.1.3. Das fingierte Tagebuch: <i>Se ha ocupado el kilómetro seis</i> (C. Benítez de Castro)	154
6.1.4. Verschleierung des vermittelnden Erzählers im szenischen Roman. Der imperiale Traum des Caudillo: <i>Raza</i> (F. Franco)	165
6.1.5. Funktionsbestimmung der Texte	179
6.2. Privatisierung des Geschichtlichen: Der Unterhaltungsroman mit Bürgerkriegsthematik	187
6.2.1. Der politisch ambitionierte Spionageroman: <i>¡Quién sabe . . . !</i> (C. de Icaza)	191
6.2.2. Humor im Dienste der Ideologie: <i>La novela número 13</i> (W. Fernández Flórez)	202
6.2.3. Der Evasionsroman mit Zeitgeschichtsbezug - ein Widerspruch? <i>El chófer de María Luz</i> (R. Pérez y Pérez)	215
6.2.4. Die Amalgamierung von christlicher Offenbarung und Historie. Einlösung der Apokalypse: <i>Cristo en los infiernos</i> (R. León)	229
6.2.5. Funktionsbestimmung der Texte	243
6.3. Durch Zensur behinderte Bürgerkriegsromane	251
6.3.1. Scheitern an den kirchlichen Normen der Moral: <i>La fiel infantería</i> (R. García Serrano)	257
6.3.2. Das problematische Individuum im Bürgerkriegsroman: <i>Javier Mariño. Historia de una conversión</i> (G. Torrente Ballester)	272
6.3.3. Funktionsbestimmung der Texte	282
7. Schlußbemerkung	289
Anhang	297
Abhang 1: Verzeichnis der für die Institution Kultur relevanten Zeitungen und Zeitschriften aus den Jahren 1939-1944	291
Abhang 2: Staatliche Zensur	297
Abhang 3: Kirchliche Zensur	331
Literaturverzeichnis	347
I. Romankorpus	347
II. Rezeptionszeugnisse und Sekundärliteratur zu den einzelnen Romanen	349
III. Sekundärliteratur	355
Namensindex	367